

# Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbedlatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse  
„Tageblatt“, Riesa

Amtsblatt

Bezugspreis  
Rz. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa

Nr. 130.

Donnerstag, 9. Juni 1898, Abends.

51. Jahrg

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßa oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Ränger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Rantzenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Bekanntmachung

die Reichstagswahl im 7. Wahlkreise des Königreiches Sachsen betreffend.

Zur Ermittlung des Ergebnisses der am 16. dieses Monats stattfindenden Wahl eines Abgeordneten für den Deutschen Reichstag im 7. Wahlkreise des Königreiches Sachsen ist **Montag, den 20. dieses Monats Vormittags 11 Uhr**

anberaumt worden.

Die Handlung, zu welcher jedem Wähler der Zutritt frei steht, findet im **Sitzungs-saale der Königl. Amtshauptmannschaft Riesa** statt.

Indem dies hierdurch bekannt gemacht wird, werden die Herren Wahlvorsteher des obengedachten Wahlkreises zugleich aufgefordert, die Wahlprotokolle mit sämtlichen zugehörigen Schriftstücken, insonderheit auch mit der nach § 8 des zur Ausführung des Reichstagswahl-

gesetzes erlassenen Reglements vom 28. Mai 1870 von den Herren Gemeindevorständen zu ertheilenden Bescheinigung und dem zweiten Exemplare (nicht Hauptexemplar) der Wählerliste nach stattgehabter Wahl **ungefällig**, jedenfalls aber so zeitig, und zwar **frankirt** an den Unterzeichneten **unter der Adresse der Königl. Amtshauptmannschaft Riesa** abzusenden, daß sie **spätestens am 18. dieses Monats Nachmittags** an diese Adresse gelangen.

Dresden, am 7. Juni 1898.

Regierungs-Rath **Gröber**,  
Königlicher Wahlcommissar.

## Bekanntmachung

Die zum Begebenen erforderlichen **Ansuhren von Marschlag, Wasser**, sowie das **Walzefahren** soll **Montag, den 13. Juni d. J., Nachm. 6 Uhr im Gast-hofe zum Waldschlößchen zu Röderran** an den Mindestforbernden vergeben werden. **Röderran, 9. Juni 1898.**

## Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 9. Juni 1898.

— Auf Veranlassung des Vorstandes des Konservativen Vereins für Riesa und Umgegend liegt für die Stadtabonnenten, soweit die eingesandten Exemplare reichen, ein Flugblatt der heutigen Nr. d. Bl. bei.

— Zur Erleichterung des Besuchs der vom 30. Juni bis 5. Juli in Dresden stattfindenden XII. Wanderausstellung der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft läßt die sächsische Staatseisenbahnverwaltung folgende Fahrvergünstigungen eintreten. In der Zeit vom 29. Juni bis 5. Juli d. J. werden die auf sämtlichen Stationen der sächsischen Staats- und mitverwalteten Privat-Eisenbahnen in der Richtung nach Dresden-Albstadt, Neustadt, Friedrichstadt und Wettinerstraße gelassen einfachen Personenzugsfahrkarten 1, 2. und 3. Klasse den Reisenden bei der Ankunft in Dresden auf Wunsch belassen. Diese Fahrkarten erhalten durch Aufbringung eines Stempelabdruckes Giltigkeit zur freien Rück-fahrt in Personenzügen von Dresden nach der Fahrarten-ausgabezeit bis einschließl. 8. Juli Witternacht. Für Aufbringung des Stempelabdruckes, welche lediglich auf dem Ausstellungsorte vorgenommen wird, haben die Reisenden selbst zu sorgen. Die einfachen Schnellzugsfahrkarten genießen die Vergünstigung nicht; doch werden die einfachen Personenzugsfahrkarten auch zu Schnellzügen auf der Din- und Räckreis gegen jedwefallige Zahlung von Ergänzungskarten zugelassen. Im Uebrigen ist einmalige Fahrtunterbrechung sowohl auf der Hin- als auf der Rückreise, als auch auf der Rückreise gestattet, Freigepäck wird dagegen nicht gewährt.

— Seit etwa einem Jahrzehnt besteht ein „Deutscher Lehrerverein für Naturkunde“ (in der gestrigen Nummer unseres Blattes steht irrthümlich: „Naturheilkunde“), dessen Zweck in der Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse und in der Bethätigung an der Erforschung der natürlichen Verhältnisse der Heimath besteht. Der Verein hat seinen Sitz in Stuttgart; sein Ausdehnungsgebiet erstreckt sich dahin, „soweit die deutsche Sprache reicht.“ Er hat die Wochen-schrift: „Aus der Heimath“ wieder auflieben lassen und läßt sie seinen Mitgliedern, zur Zeit gegen 10000, regel-mäßig zugehen. Mitglied ist nach § 2 der Statuten jeder Naturfreund, der den festgesetzten Jahresbeitrag rechtzeitig entrichtet. Die große Mehrzahl der jetzigen Mitglieder besteht aus Lehrern; es gehören ihm aber auch Weisliche, Mediziner, Tierärzte, Techniker, Kaufleute u. an. Die in Sachsen vorhandenen Ortsgruppen oder Zweigvereine haben sich zu einem sächsischen Landesverbande zusammengeschlossen. Für einige dieser Zweigvereine ist für nächsten Sonnabend, nachmittags 4 Uhr die von uns gestern schon gemeldete Zusammenkunft in der Restauration „zur Elbterrasse“ in Riesa geplant. Auch Gäste haben Zutritt.

— Das Amtsblatt des Reichspostamtes veröffentlicht Verfügungen des Staatssecretärs des Reichspostamtes betreffend Telegrammabermittlungen durch den Fernsprecher, welche vom 1. Juli ab zunächst versuchsweise erfolgen soll. Die Gebühr für das Zustellamt eines Telegrammes beträgt, ohne Rücksicht auf die Wortzahl 10 Pfg. Bei Aufnahme abgehender Telegramme beträgt die Gebühr einen Pfennig für das Wort, mindestens aber 20 Pfennig.

— Mit Genehmigung der in Evangelien beauftragten Staatsminister, sowie im Einverständnis mit den Königl. Ministerien des Kultus und öffentlichen Unterrichts und des

Inneren wird mit dem 1. Juli in Kuerbach, t. B. eine Superintendatur errichtet.

— Die Verwaltung der sächsischen Staatseisenbahnen beabsichtigt im Vereine mit der österreichischen Nordwestbahn Sonnabend, den 16. Juli und Dienstag, den 16. August d. J. je einen Sonderzug zu bedeutend ermäßigten Preisen von Leipzig und Dresden nach Wien über Tettschen mit Anschluß nach Budapest verkehren zu lassen. Diese Züge werden an den genannten Tagen von Leipzig, Dresdener Hof, Nachm. 2 Uhr 40 Min. und von Dresden-Albstadt, Hauptbahnhof, Nachm. 5 Uhr 30 Min. abgehen und andern Tags früh gegen 1/2 8 Uhr in Wien, Nordwestbahnhof, eintreffen. Die Fahr-karten erhalten eine 30 tägige Giltigkeit. Die genauen Fahrpreise und die sonstigen Bestimmungen über Berausgabe von Anschlußfahrkarten können aus der Ende dieses Monats erscheinenden Uebersicht ersehen werden, welche unentgeltlich von den Stationen der sächsischen Staatseisenbahnen zu beziehen ist.

— **Sonnabend, 8. Juni.** Ueber den Stand der bis jetzt getroffenen Vorbereitungen zu dem am 18. und 19. d. M. stattfindenden Gulturturnfeste des Niederelbegaues wurde in einer am Montag stattgefundenen Festauschussung Bericht erstattet. Aus dem Vortrage ging hervor, daß der Gesamtauschuß bisher eine rege Thätigkeit entfaltet hat und daß viele der zu erledigenden Aufgaben bereits erledigt sind oder deren Ausführung angeordnet ist. Von den an die einzelnen Vereine des Turngaues abgesandten Anmeldebogen sind bis jetzt zwölf eingegangen, sechs sind noch nicht zurück-geliefert worden. Insgesamt haben sich bis jetzt 252 Turner zur Theilnahme an dem Gauefeste angemeldet, wäh-rend bis jetzt 253 Freiquartiere zur Verfügung stehen. Viel-leicht gegen 150 Turner werden mit Waffenquartieren vor-lieb nehmen müssen. Der Turnauschuß hat die Folge der einzelnen Vereine im Festzuge — wie nachstehend ersichtlich — festgelegt: 1. Böhmer, 2. Riesa, 3. Callenberg, 4. Lappa, 5. Wüßla, 6. Gröbzig, 7. Wühlberg, 8. Straßa, 9. Riesa (Schützen-verein), 10. Witzsch, 11. Wermisdorf, 12. Weida 13. Wermisdorf-Hubertusburg, 14. Raundorf, 15. Orzberg, 16. Dahlen, 17. Rähnitz, 18. Ditzsch und 19. Sonnabend.

— **Wien, 8. Juni.** In unmittelbarer Nähe der Haltestelle Triebitzthal, gegenüber der Guttenburg, hat sich heute Mittag ein Eisenbahnunfall ereignet. Man berichtet dem „N. L.“ hierüber: Gute Mittag kurz vor 1 Uhr, als eben der Personenzug von Leipzig die Strecke passirt hatte, entgleisten von dem in der gleichen Richtung einfahrenden Güter-zuge in der vorderen Hälfte des Zuges vier Wagen. Zwei davon stürzten links den hohen Damm hinunter nach der Triebitz zu, blieben jedoch in Verbindung mit dem Zuge, die anderen zwei Wagen legten sich auf der anderen Seite quer über das zweite Gleis, dieses dadurch verpendend. In einem der den Damm herabgestürzten Wagen befanden sich eine Kuh und eine Kalbe nebst dem Viehwärter. Weder der Viehwärter noch die Thiere sind verletzt worden, wohl aber sind die Wagen selbst stark beschädigt. Auf einem der nach der anderen Seite gestürzten Wagen, die am schlimmsten demolirt waren, befand sich ein Dremserfiß. Der auf diesem befindlich gewesene Beamte ist anscheinend ebenfalls ohne größere Verletzungen davongekommen. Er klagte jedoch über Schmerzen im Kopfe. Die Entgleisung war mit einem gewaltigen Krachen verbunden, das weithin gehört wurde und schnell eine große Menschenmenge nach der Unfallstätte zog. † Dresden, 9. Juni. Der sächsischen Procession in der katholischen Hofkirche anläßlich d. Fronleichnamfestes

wohnten heute Vormittag die Prinzen Georg, Friedrich August, Johann Georg, die Prinzessin Johann Georg, Prinz Albert und Prinzessin Mathilde bei.

— **Dresden, 9. Juni.** In der letzten heutigen Sitzung des R. Landgerichts wurde der Zimmermann Friedrich Hermann Kühne wegen groben Unfugs zu 2 Wochen Haft verurtheilt. Der dem Trunke ergebene Angeklagte rief am Abend des 26. Februar während des Passionsgottesdienstes in der Kirche zu Kreutz sehr vernehmlich die Worte: „Seid still, wir sind nicht im Pfarrhause, sondern in der Kirche — macht keinen Rabau!“

— **Pirna.** Der seit kurzem hier inscenirte Mauerstreik beginnt sich bereits wieder zu verlaufen, so daß in kurzem seine Existenz nur noch sichtlich genommen werden kann. Tagtäglich treffen eine Anzahl Böhmern und Italiener hier ein und nehmen trotz aller Terrorisirungsversuche der Streikenden bezw. der Agitatoren die Arbeit auf; sie werden natürlich, so weit es irgend angeht, bewacht, um sie unbeschadet passieren und arbeiten zu lassen. Am vorgestrigen Abend war übrigens das Gerücht von größeren Zusammenrottungen auf dem hiesigen Marktplatz verbreitet, wozu die Unter-bringung einer beim Schulhausbau beschäftigten größeren Anzahl italienischer Mauerer Veranlassung gegeben sein soll. Zuerst waren einige Neugierige versammelt, denen sich dann in kurzer Zeit immer größere Massen anschlossen, die, wie dies in solchen Fällen fast stets zu beobachten ist, meist aus Frauen und Kindern bestanden. Vielfach kam bei dieser Gelegenheit auch der Unwille der Streikenden über den Zugang der fremden Arbeiter zum Ausdruck, doch dabei blieb es und später zerstreute sich die Menge.

— **Schanda.** Während die Polizei alle Hebel in Bewegung setzt, um den Urheber des frevelhaften Attentates auf den Abend-Schnellzug bei Station Mittelgrund zu entdecken, hat derselbe, wie man mittheilt, die Freiheit gehabt, eine Postkarte an die Station Mittelgrund abzusenden, auf welcher er droht, falls die Recherchen nach dem Thäter nicht eingestellt würden, seinen Substanzreich zu wiederholen! Hoffentlich gelingt es nun mit Hilfe des durch besagte Postkarte gegebenen Anhaltspunktes, den Suben zu ermitteln und weiterem Unheil durch seine Festnahme vorzubeugen.

— **Stollberg, 7. Juni.** Gestern Mittag gegen 1 Uhr wurde in der Nähe der Bahn ein Mann, Postmann aus Goblitz, der sich auf dem Wege zwischen Stollberg und Niederwürschitz befand, vom Blitze getroffen und so ort getödtet.

— **Leisnig.** Die geplante Gewerbeausstellung wird vom 17. Juni bis 3. Juli dauern, als Ausstellungsort ist das Hotel „Belvedere“ ausersehen.

— **Zwickau, 8. Juni.** In dem Borort Planitz sind nach dem Genus von Schweinefleisch gegen 50 Personen unter den Anzeichen der Trichinosis erkrankt.

— **Schöpsau, 8. Juni.** Bekanntlich brach über die in unserem Amtsgerichtsbezirk gelegene Gemeinde Krumhermersdorf am Sonntag, den 22. Mai, ein Unwetter herein, das großen Schaden anrichtete. Am 24. Mai besuchte Herr Amtshauptmann von Voeden aus Jüßha und am 26. Mai Herr Kreisauptmann Freiherr von Weick aus Zwickau die Unglücksstätte. Die inzwischen angestellten amtlichen Erörterungen haben ergeben, daß der gesammte Schaden — Beschädigung der Straßen und Brücken, theilweise Ein-sturz dreier Häuser, Zerstörung der Felder und Wiesen, ein Mann ertrunken u. — auf etwa 100000 M. zu schätzen ist. Die Gemeinde Krumhermersdorf hat bereits 1889